

BERLINER TAFEL e.V., Beusselstr. 44 N-Q, Halle 102,10553 Berlin

Protokoll – Mitgliederversammlung am 16. September 2020 um 18:00 Uhr

Ort:

**Halle 1
Berliner Großmarkt
Beusselstr. 44 n-q
10553 Berlin**

Anwesend: 28

Persönlich: 21
Gäste: 7

Stimmenübertragungen: 1

Darunter anwesende Vorstandsmitglieder:

Sabine Werth	Vorsitzende
Dorle Simon-Zeiske	Stellvertr. Vorsitzende
Dietmar Sedlaczek	Schatzmeister
Michaela Gericke	Beisitzerin
Hans-Hermann Keune	Beisitzer

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch die Vorsitzende; Feststellung der Tagesordnung, Wahl eines/r Protokollanten/in
2. Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2019, einschließlich Kassenbericht
3. Aussprache über den Bericht des Vorstands
4. Kassenprüfungsbericht für 2019
5. Aussprache über Kassenprüfungsbericht
6. Entlastung des Vorstands für das Jahr 2019
7. Wahl von zwei Kassenprüfer*innen
8. Einsetzung einer Wahlkommission
9. Vorstellung der Kandidat*innen
10. Wahl des Vorstands
11. Satzungsänderung
12. Ausblick auf 2020/21

1. Begrüßung durch die Vorsitzende; Feststellung der Tagesordnung, Wahl eines/r Protokollanten/in, Wahl der Sitzungsleitung

Die Vorsitzende, Sabine Werth, begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Mitgliederversammlung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Sie weist darauf hin, dass die Mitgliederversammlung aufgrund der Corona-Pandemie dieses Jahr erst im September stattfindet.

Anwesend sind 21 stimmberechtigte Mitglieder, die insgesamt 1 Stimmübertragungen halten und 7 Gäste. Die Mitgliederversammlung ist mit der Teilnahme der Gäste an der Versammlung einverstanden (ohne Gegenstimme).

Kalenderjahr ist Tafeljahr, deshalb ist diese Mitgliederversammlung im Jahr 2020 für das Tafeljahr 2019.

Constanze Pleines wird zur Protokollantin bestimmt (ohne Gegenstimme).

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung wurde mit der Einladung versandt. Einwände gegen das Protokoll werden nicht erhoben. Es wird in der vorliegenden Fassung einstimmig angenommen.

Frau Werth verweist auf die zusätzlichen Dokumente, welche den Mitgliedern im Rahmen der Versammlung ausgehändigt werden: einen ausführlichen Jahresbericht zu 2019, sowie Informationen / Übersichten zu den Finanzdaten 2019.

Bei dieser Gelegenheit dankt sie Doris Rohrschneider und Mirko Weiß für die Registrierung der Mitglieder und die Betreuung der Wahl, sowie Pier Luigi Lovisotto, Hella Hapkemeyer und Constanze Pleines für die Organisation der Mitgliederversammlung.

Da das Jahr 2020 schon vorangeschritten ist und die Berliner Tafel mit der Pandemie vor besondere Herausforderungen gestellt war und ist, geht Frau Werth zunächst auf die Entwicklungen der letzten Monate ein. Zum Einstieg wird der kurze Film „Das Leben einer Tüte“ gezeigt, der die Arbeit in Halle 1 zeigt.

Die großen Messen IGW und Fruit Logistica sind Anfang des Jahres 2020 noch normal verlaufen. Mit Beginn des Lockdowns Mitte März haben dann 42 von 45 Ausgabestellen geschlossen. Um die Kunden der Ausgabestellen weiterhin mit Lebensmitteln zu unterstützen, hat die Berliner Tafel beschlossen, Tüten mit Lebensmitteln zu packen und die Auslieferung an die LAIB und SEELE-Kund*innen zu organisieren. Zeitgleich hat der Berliner Großmarkt die Halle 1 zur Verfügung gestellt, in der die Tüten seit März gepackt werden. Ebenso hat die Berliner Tafel die Abholung der Supermärkte der Ausgabestellen übernommen. Der Senat hat dafür das THW zur Verfügung gestellt und es haben sich 1500 neue ehrenamtliche Helfer*innen für das Tütenpacken und die Verteilung gemeldet. Die Firma BFlotte hat Lastenfahrräder zur Verfügung gestellt und Ehrenamtliche der Rebell Rider haben bei der Auslieferung an die einzelnen Haushalte unterstützt. Inzwischen hat die Berliner Tafel über 100.000 Tüten verteilt und die Ausgabestellen haben mit Unterstützung der BT wieder offen.

2. Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2019, einschließlich Kassenbericht

Frau Werth berichtet anschließend, stellvertretend für den gesamten Vorstand, anhand einer Präsentation über die Aktivitäten im Jahr 2019, insbesondere über: Ereignisse, Aktionen Ehrenamtliche, Mitglieder, Einnahmen und Ausgaben, Anzahl der erreichten Haushalte, Umfang der Lebensmittelspenden, KIMBA-Projekte usw.

Sabine Werth bedankt sich bei den vielen Ehrenamtlichen und Spender*innen, Bundesfreiwilligen und Mitgliedern der Berliner Tafel für ihr Engagement.

Was Sabine Werth über die Präsentation hinaus erläutert:

2019 haben die Hauptamtlichen jeweils eine soziale Einrichtung, die die Tafel beliefert, besucht um die Abläufe kennenzulernen und einen Einblick in die Arbeit der Einrichtungen zu bekommen.

Die Planung des 15-jährigen Jubiläums von LAIB und SEELE am 05. Januar 2020 hat im Herbst / Winter 2019 viel Zeit in Anspruch genommen. Es wird der im Zuge dessen produzierte Film zum Jubiläum gezeigt. Im Dezember gab es zudem eine Diskussionsrunde im rbb Inforadio „Das Forum“ mit dem Thema „Zuviel des Guten? Und dann doch kein Ende der Not“.

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Berliner Tafel beschäftigte 2019 der Fall eines LuS-Ehrenamtlichen, dem die Lebensmittel der Tafel beim Wohngeldantrag als Einkommen angerechnet wurden. Es wurde auf Bezirksebene entschieden, dass Tafel-Spenden nicht als Einkommen angerechnet werden dürfen.

Sabine Werth erläutert zur jährlichen Aktion des Verkaufs der Berliner Tafel-Schokolade zu Weihnachten, dass diese in der Menge begrenzt ist, da die Supermärkte auch ihre Weihnachtsschokolade verkaufen wollen.

Die Vorsitzende dankt Angela Schoubye für Ihren Einsatz bei der Aktion ‚Suppe mit Sinn‘, bei der letztes Jahr 114 Restaurants teilgenommen haben.

Als neues Projekt des Fundraisings ist im September 2019 ‚Spende dein Pfand mobil‘ in die Testphase gegangen, bei dem Firmen Pfand spenden und die Berliner Tafel die Flaschen abholt.

2019 hat das Fundraising auch einen Testamentsspenden-Flyer erstellt und verschickt, der bei einigen Mitgliedern keine gute Resonanz fand. Sabine Werth betont, dass wir den Flyer bewusst sehr taktvoll gestaltet haben und auch nicht bei unseren Mitgliedern nachfragen, wie es andere Organisationen durchaus praktizieren.

Den Finanzbericht übernimmt der Schatzmeister Dietmar Sedlaczek und erläutert in Ergänzung zu der Präsentation folgende Punkte:

Die Berliner Tafel ist inzwischen zu einem mittelständischen Unternehmen angewachsen, welches Dank Sabine Werths Einsatz fast 2000 Mitglieder hat und eine gute Öffentlichkeitsarbeit.

Den steuerrechtlichen Status des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes haben wir dem Projekt ‚Spende dein Pfand‘ zu verdanken.

Nach wie vor ist der Bestand der Hauptamtlichen der größte Kostenfaktor sowie der Fuhrpark. Die relative Größe der Kosten hat sich aber nicht geändert.

Die liquiden Mittel gestalten sich gut am Ende des Jahres 2019. Da die Berliner Tafel verpflichtet ist, die Einnahmen wieder auszugeben, wurde deutlich in den Fuhrpark investiert. Ein weiterer großer Kostenfaktor ist die Bereitstellung der ‚Spende dein Pfand‘ - Sammeltonnen, den die Tafel alleine trägt.

Dietmar Sedlaczek ergänzt mit Blick auf die finanzielle Entwicklung in 2020, dass die Tafel bisher durch die gestiegene Spendenbereitschaft während der Corona-Pandemie sehr gut aufgestellt ist.

Zu den statistischen Daten der Berliner Tafel fährt Sabine Werth fort:

Bei der Menge der mit Lebensmitteln unterstützten Menschen und sozialen Einrichtungen ist ein leichter Anstieg zu verzeichnen, was auch an belieferten Gemeinschaftsunterkünften liegt.

Die Menge der Lebensmittelspenden hält sich stabil. Sabine Werth betont nochmals, dass es nicht darum geht, immer mehr Lebensmittel zu bekommen, da das Ziel ist, die Lebensmittelverschwendung weiter zu verringern. Die Berliner Tafel möchte nur alles, was übrig bleibt an Bedürftige verteilen. Insgesamt erhalten wir neben Obst und Gemüse auch einiges an Molkereiprodukten.

3. Aussprache über den Bericht des Vorstands

Aussprache findet statt.

Keine Fragen.

Zum Jahresbericht, ebenso wie zum Finanzbericht, gibt es keine weiteren Fragen.

4. Kassenprüfungsbericht für 2019

Frau Dr. Mentgen berichtet über die durchgeführte Prüfung. Der weitere Kassenprüfer, Herr Kaczmarek, ist krank verhindert. Entsprechend der Vereinssatzung wurde die ordnungsmäßige Kassenführung überprüft. Dafür waren die Kassenprüfer Judith Mentgen und Gert Kaczmarek am 22. Juli in den Geschäftsräumen der Berliner Tafel und haben die Konten anhand von Belegen, Einnahmen und Ausgaben, sowie die Tagesgeldkassen stichprobenartig überprüft. Zudem stand der Buchhalter Mirko Weiß für alle Fragen zur Verfügung. Die Prüfung hat keinen Hinweis auf Fremdverwendung oder Veruntreuung von Geldern ergeben. Der schriftliche Kassenprüfungsbericht ist dem Protokoll beigelegt. Frau Werth bittet die Anwesenden um die Entlastung des Vorstands. Die Kassenprüferin und Frau Werth bedanken sich recht herzlich bei Mirko Weiß für die Unterstützung und gute Arbeit im Bereich Buchhaltung.

Dietmar Sedlaczek ergänzt, dass es 2019 eine Umsatzsteuer-Sonderprüfung seitens des Finanzamtes gab, da sie vermuteten, dass die Tafel aufgrund von ‚Spende dein Pfand‘ zu viel Umsatzsteuer abgeführt hat. Im Zuge dieser Prüfung wurden nur zwei kleine Fehler im Wert von 50 Euro in der Buchführung entdeckt. Herr Sedlaczek betont, dass dies ein Zeugnis der sehr guten Buchhaltung von Mirko Weiß ist und er bedankt sich ebenfalls herzlich bei ihm.

Sabine übergibt Frau Dr. Mentgen als Dank für ihr ehrenamtliches Engagement als Kassenprüferin einen Blumenstrauß.

5. Aussprache über Kassenprüfungsbericht

Es wird keine Aussprache gewünscht.

6. Entlastung des Vorstands für das Jahr 2019

Der Vorstand wird einstimmig (bei 5 Enthaltungen der Vorstandsmitglieder) für das Jahr 2019 entlastet.

7. Wahl von zwei Kassenprüfer*innen

Ein Mitglied schlägt Frau Dr. Mentgen und Herrn Kaczmarek vor. Die Mitgliederversammlung ist mit einer offenen Wahl einverstanden. Frau Dr. Mentgen und Herrn Kaczmarek werden einstimmig bei zwei Enthaltungen zu den Kassenprüfer*innen bestimmt. Frau Dr. Mentgen nimmt das Amt dankend an. Herr Kaczmarek hat im Vorfeld seine weitere Übernahme des Amtes bestätigt.

8. Einsetzung einer Wahlkommission

Der Vorstand schlägt Herrn Weiß und Frau Rohrschneider aus der Buchhaltung der Berliner Tafel als Wahl- sowie Zählkommission vor. Die Mitgliederversammlung stimmt diesem Vorschlag einstimmig, bei einer Enthaltung, zu.

9. Vorstellung der Kandidat*innen

Die Kandidat*innen stellen sich kurz vor:

Sabine Werth ist nach wie vor aus Überzeugung in der Tafelarbeit dabei und würde sich über jede Stimme freuen. Im Zuge dessen richtet Sie ein großes Lob ans Team der Berliner Tafel und besonders an die Geschäftsführerin Antje Trölsch.

Michaela Gericke ist bereits seit einigen Jahren dabei und findet toll was Antje und Sabine auf die Beine stellen. Das will sie weiter unterstützen.

Hans-Hermann Keune ist seit 27 Jahren dabei und würde sich sehr freuen, die Berliner Tafel weiterhin als Vorstandsmitglied vertreten und begleiten zu können. Die Zusammenarbeit mit den Tafel-Mitarbeitern ist sehr gut und macht ihm viel Freude.

Dorle Simon-Zeiske hatte den ersten Kontakt zur Tafel, als sie Lebensmittel der Berliner Tafel in der ehemaligen sozialen Einrichtung entgegengenommen hat, in der sie früher gearbeitet hat. Ohne diese Unterstützung wäre die Arbeit in der Einrichtung nicht möglich gewesen, weswegen sie dann die Seiten gewechselt hat. Sie möchte das Team gerne weiter als stellvertretende Vorsitzende unterstützen.

Dietmar möchte als jemand, dem es gut geht, in der Gesellschaft einen Beitrag leisten und gerne weiter im Amt des Schatzmeisters für die ordnungsgemäße Ablage der Zahlen sorgen. Er merkt an, dass die Buchhaltung ihm als Schatzmeister kaum Arbeit übriglässt. Die Arbeit des hauptamtlichen Teams während des Lockdowns hat ihn zudem sehr beeindruckt.

10. Wahl des Vorstands

Frau Werth erläutert die Stimmzettel. Die Mandatsprüfung bestätigt, dass alle Mitglieder, Stimmzettel erhalten haben, die auch tatsächlich stimmberechtigt sind und verkündet nach Einsammeln und Zählung der Stimmzettel, dass 22 abgegeben wurden. Während der Zählung zieht die Sitzungsleitung den TOP 11 vor.

Abstimmungsergebnis bei 21 anwesenden Stimmberechtigten (plus 1 Stimmübertragung):

Sabine Werth, als neue Vorstandsvorsitzende: 22 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen

Dorle Simon-Zeiske, als neue Stellvertretende Vorsitzende: 20 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung

Dietmar Sedlaczek, als Schatzmeister: 22 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen

Michaela Gericke, als Beisitzerin: 20 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen

Hans-Hermann Keune, als Beisitzer: 21 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung

Alle Kandidat*innen nehmen die Wahl dankend an und freuen sich über das Vertrauen. Frau Werth wünscht dem neuen Vorstand zwei weitere gute Jahre. Der neu gewählte Vorstand überreicht Sabine und Antje ein Präsent als Dank für die gute Zusammenarbeit.

11. Satzungsänderung

Der Vorstand schlägt vor, die Satzung in §§ 3, 12 Abs. 4 und 5 zu ändern und wie folgt zu fassen:

§ 3 Vereinsorgane

~~Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand.~~

Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand sowie die gegebenenfalls bestellte besondere Vertretung nach § 30 des Bürgerlichen Gesetzbuches.

§ 12 Vorstand

~~(4) Zur Gewährleistung der Tätigkeit des Vereins können ein/e Geschäftsführer*in und weitere Mitarbeiter*innen angestellt werden.~~

Zur Gewährleistung der Tätigkeit des Vereines kann der Vorstand eine/n Geschäftsführer*in anstellen. Der Verein kann weitere Mitarbeiter*innen anstellen.

§ 12 Vorstand

~~(5) Die Geschäftsführung kann als besondere Vertretung gemäß §30 BGB bestellt werden.~~

Der oder die Geschäftsführerin kann durch den Vorstand als besondere Vertretung gemäß § 30 BGB bestellt werden. Mit der Bestellung werden der besonderen Vertretung die Wahrnehmung der Personalangelegenheiten einschließlich des Abschlusses oder der Beendigung von Arbeitsverträgen sowie die allgemeinen Verwaltungs- und Geschäftsführungsaufgaben zugewiesen. In diesem Rahmen ist die besondere Vertretung alleinvertretungsberechtigt. Nicht zu ihren Aufgaben und von der Alleinvertretungsmacht nicht umfasst sind Darlehensverträge, Mietverträge, Verträge, die der notariellen Beurkundung unterliegen, sowie Verträge, die den Verein im Einzelfall oder auf Dauer über 20.000 EUR, mit Ausnahme von Arbeitsverträgen, verpflichten.

Dietmar Sedlaczek erläutert die vorgeschlagene Satzungsänderung:

Für Unterschriften unter Verträgen wurden bisher zwei Vorstandsmitglieder benötigt, was sich als sehr aufwendig erwiesen hat und wodurch teilweise dringende Dokumente im Rahmen zweier Rechtsstreite 2019 nur sehr mühsam und aufwendig fristgerecht eingereicht werden konnten. Daher soll Geschäftsführerin Antje Trölsch eine Vertretungsbefugnis bekommen. Dadurch ist die rechtsverbindliche Vertretung der Tafel durch Antje Trölsch möglich.

Zum letzten Satz Satzungsänderung gibt es eine Nachfrage, was die Klausel genau bedeutet. Der letzte Satz lautet: „Nicht zu ihren Aufgaben und von der Alleinvertretungsmacht nicht umfasst sind Darlehensverträge, Mietverträge, Verträge, die der notariellen Beurkundung unterliegen, sowie Verträge, die den Verein im Einzelfall oder auf Dauer über 20.000 EUR, mit Ausnahme von Arbeitsverträgen, verpflichten.“ Dietmar Sedlaczek erklärt:

Wenn bspw. ein Hubwagen für 20.000 Euro bestellt wird kann Antje Trölsch diesen Vertrag unterschreiben und er ist wirksam mit ihrer Unterschrift als besondere Vertreterin der Berliner Tafel. Der Kaufvertrag eines Sprinters über 50.000 Euro hingegen ist mit ihrer Unterschrift nicht gültig. Arbeitsverträge mit einem Jahresgehalt über 20.000 Euro kann die Geschäftsführerin ebenfalls unterzeichnen, da sie gesondert aufgelistet sind.

Dazu gibt es die Nachfrage, wie andere Tafeln so etwas handhaben. Sabine Werth antwortet darauf, dass jede Tafel für sich in dem Punkt individuell aufgestellt ist, wobei sich viele auch in Trägerschaft bspw. der Caritas oder Diakonie befinden. Judith Mentgen merkt an, dass die Bestellung des besonderen Vertreters jederzeit ohne Angabe von Gründen widerrufen werden kann.

Über die Satzungsänderung wird als Ganzes abgestimmt. Die Mitgliederversammlung stimmt einstimmig für die Satzungsänderung mit einer Enthaltung von Antje Trölsch. Diese ist damit angenommen.

Sabine Werth überreicht Antje Trölsch Blumen und bedankt sich ganz herzlich für ihre Arbeit und ihren Einsatz für die Berliner Tafel.

12. Ausblick auf 2020/21

Sabine Werth ergänzt zu den Folien:

Durch die Umstrukturierung der Tafelarbeit in der Corona-Pandemie hat das KIMBA-Team die Bereiche gewechselt. Vera Firnhaber hat die Leitung des Tütenpackens in Halle 1 übernommen, Eva Rößler war in der Verteilungsplanung mit dabei, Steffen Müller kocht seit März für die Ehrenamtlichen in Halle 1 Mittagessen in Mehrweggläsern.

Der Vorstand hat sich im März entschlossen dieses Jahr 150 Euro Corona-Prämie an die Hauptamtlichen auszuzahlen.

Sabine Werth bedankt sich herzlich bei Angela Schoubye für deren Einsatz in den zwei Projekten, die 2020 im Fundraising starten: ‚Dinner mit Sinn‘ und ‚Dinner at home‘. Außerdem bedankt sie sich auch bei Angela Schoubye für die Dekoration aller Tafel-Events.

Der Spandauer Weihnachtsmarkt wird diesen Winter ohne unseren Stand stattfinden. Unter den eingeschränkten Bedingungen lohnt sich der Aufwand der Organisation und ehrenamtlichen Betreuung des Standes nicht. Evtl. werden Spendendosen der Berliner Tafel aufgestellt.

Ein Mitglied fragt nach der Nutzung des KIMBAmobil. Sabine Werth erläutert, dass er wegen großer Mängel ausrangiert wird. Langfristig wird der KIMBAexpress auf das Gelände der Behala nebenan versetzt, da der BGM am jetzigen Standort eine Zufahrtsstraße plant.

13. Verschiedenes

Sabine Werth stellt das Zukunftsprojekt der Berliner Tafel vor: Halle 1. In den nächsten Jahren wird die Tafel in Halle 1 umziehen. Dafür muss diese zunächst umgebaut werden. Der Kooperationspartner Goldnetz wird ebenfalls einziehen. Der vordere Teil der Halle mit den zwei Kühlzellen ist bereits das Logistikzentrum Nord des Landesverbands der Tafeln Berlin-Brandenburg. Es wird der Film über den Aufbau der Kühlzellen gezeigt und die Umbau-Skizzen für Halle 1.

Ein Mitglied fragt wofür der Aufbau auf Halle 1 genutzt werden soll. Sabine Werth erläutert, dass dort Büros für die Berliner Tafel und Goldnetz entstehen sollen.

Mitglied Friederike Sittler merkt an, dass bis Ende November noch die Dokumentation „Die Lebensmittel-Retter – Ins Regal statt in die Tonne“ in der Arte Mediathek zu finden ist. Im Film wurde Sabine zu den Mitbewerbern SirPlus und Matsmart und deren Geschäftsmodell der Lebensmittel-Rettung interviewt.

14. Schlusswort der Vorsitzenden

Frau Werth bedankt sich bei allen Beteiligten für den schönen Abend. Sie betont ihre Begeisterung für den positiven und zügigen Verlauf der Sitzung, bedankt sich bei allen für das Vertrauen und Kommen. Die Sitzung schließt um 20 Uhr.

Anlagen:

Präsentation zum Bericht und Ausblick des Vorstands

Kassenprüfungsbericht

16.09.2020

Protokoll: Constanze Pleines

Sitzungsleitung: Sabine Werth